

Klassenarbeiten auf Computern schreiben (lassen)

Beitrag von „marie74“ vom 25. Februar 2015 10:06

Wir haben einen Schüler auch schon mal klassisch mit der Schreibmaschine schreiben lassen. Die modernen Schreibmaschinen der 90ziger Jahre haben ja auch keine schwerere Tastatur als beim Computer. Und das Geklappere der Tastatur ist nicht lauter als die einer Computertastatur. Damit entfällt die Problematik von Stromausfall, Rechtschreibprüfung, ständiges Korrigieren und Ändern oder gar Austausch bzw. Betrug mittels geheimer Möglichkeiten, die einem Nicht-Informatiklehrer nicht bekannt sind.

Natürlich durfte wie jeder anderer Schüler seine Korrekturen am Ende auch noch drunterorschreiben. Insgesamt fanden wir diese Lösung wesentlich "gerechter" den Schülern gegenüber, die mit Hand schreiben mussten.

P.S. Der Schüler hatte ein Attest, dass er auf Grund feinmotorischer Schwierigkeiten nicht leserlich schreiben kann. Jeder Lehrer durfte dann entscheiden, wie er damit umgeht bzw. ob er die Handschrift lesen kann. Im dem Attest stand einfach nur drin, dass ihm die Möglichkeit der technischen Hilfsmittel gestattet werden sollte, da er das 10-Finger-Tastatur-Schreiben besser beherrschen könnte. Außerdem war es für uns Lehrer einfacher, die Schreibmaschine aus dem Sekretariat zu holen, als extra einen Computer oder Laptop zur Verfügung zu stellen. Allerdings stellte sich uns sowieso die Frage, ob nicht diese Hilfsmittel selbst von der Schülerfamilie finanziert werden sollte. Seltsamerweise hatte er jedoch nicht die Einstufung als Förderschwerpunkt Feinmotorik erhalten. Warum, weiss ich nicht mehr. Ich war nicht Klassenlehrerin und nach 2 Jahren war der Schüler wieder weg.